

	Seite
<i>Mechthild Ziegler:</i> Kommentar	2
<i>Martina Ziegler:</i> Editorial	3
<b>Thema: VERLÄSSLICHE BEZIEHUNGEN</b>	
<i>Martina Ziegler:</i> Über die Bedeutung von verlässlichen Beziehungen	4
<i>Martina Ziegler:</i> Beziehungen gestalten – auch außerhalb der Familie	8
<i>Karl-Heinz Eser:</i> Lernen in Beziehungen: Bildung braucht Bindung	12
<i>Klaus Sommer, Förderband e.V.:</i> Ein verlässlicher Begleiter für Jugendliche	22
<i>Martina Ziegler:</i> Verlässliche Beziehungen bei LERNEN FÖRDERN	24
<b>Bundesverband</b>	26
<b>Aus den Landesverbänden</b>	30
<b>Impressum</b>	31

*Thema der  
LERNEN FÖRDERN-Ausgabe 4/2014:*

**Eigenverantwortung stärken –  
Selbstwirksamkeit erleben**

## Liebe Leserinnen und Leser!

Ich sitze auf dem Balkon und genieße den Sommer, der endlich zurückgekehrt ist. Viele meiner Nachbarn tun es mir gleich. Um mich herum erlebe ich einen typischen Sommerabend. Das Leben findet draußen statt. Die WG grillt, die Grundschülerin jubelt ihrem heimkommenden Vater entgegen und erzählt, was sie heute alles erlebt hat. Das weinende Neugeborene von nebenan lässt sich nur mit viel Geduld von seiner Mutter beruhigen. Zwei Nachbarinnen erzählen sich über den Balkon von ihrem heutigen Tag. Ein Kleinkind brabbelt vor sich hin – ich verstehe kein Wort, im Gegensatz zu seiner Mutter, die liebevoll auf es eingeht. Kinder spielen auf der Straße Hockey und diskutieren lebhaft darüber, ob das nun ein Foul war oder nicht...

Um mich herum typische Szenen aus dem Alltag. Beispiele für die vielen facettenreichen Beziehungen, die uns umgeben. Beispiele für (verlässliche) Beziehungen, mit denen wir uns in diesem Heft auseinander setzen.

Der Begriff „Beziehung“ beschreibt im Allgemeinen ein (wechselseitiges) Verhältnis, von Lebewesen, Organisationen oder Objekten. Wenn wir im Alltag von Beziehungen sprechen, meinen wir normalerweise soziale, zwischenmenschliche Beziehungen. Darunter fallen Freundschaften, familiäre Beziehungen, Bekanntschaften, Liebesbeziehungen, Geschäftsbeziehungen... Beziehungen, die das Verhältnis zwischen Menschen reflektieren und dabei veränderbar, wandelbar sind. Darunter sind Beziehungen, die unverzichtbar sind, wie die erste Bindung des Neugeborenen an seine Mutter.

Die unterschiedlichen Ausprägungen von diesen Beziehungen sowie die Bedeutung von (verschiedenen) verlässlichen Beziehungen für uns alle, für Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene, möchte ich Ihnen ab S. 4 vorstellen.

Der daran anschließende Beitrag geht näher darauf ein, wie verlässliche Beziehungen auch außerhalb der Familie, in Schule, Ausbildung und Freizeit gestaltet werden können, ab S. 8

Entscheidend für die Entwicklung des Menschen sind seine ersten Bindungserfahrungen. Mit den theoretischen Hintergründen, der Bindungstheorie, setzt sich Karl-Heinz Eser ausführlich auseinander und zeigt dabei, dass diese Bindungen auch später wichtig sind. Denn ohne Bindung können wir nicht lernen. Dies gilt auch für Jugendliche in der Ausbildung, erfahren Sie mehr ab S. 12

Ein vorbildliches Beispiel, wie Jugendliche im Übergang Schule – Ausbildung – Beruf verlässlich begleitet werden können, ist die Arbeit des Förderband e.V. in Mannheim, die Klaus Sommer ab S. 22 ausführt.

Neben verlässlichen Beziehungen in Schule, Ausbildung und Arbeit braucht jeder aber auch Freundschaften und private Kontakte. Wie wichtig Freundschaften für unsere Jugendlichen sind, erleben wir regelmäßig bei unseren LERNEN FÖRDERN Veranstaltungen. Die, so hoffen wir, auch etwas dazu beitragen können, dass verlässliche Beziehungen entstehen, S. 24

Bindungen, verlässliche Beziehungen, das machen die Beiträge in diesem Heft deutlich, finden auf vielen Ebenen statt und sind auch wichtig in Ausbildung und Arbeit. Daneben spielen weitere Faktoren eine Rolle, damit Kinder und Jugendliche „fit für Arbeit“ werden, wie das diesjährige LERNEN FÖRDERN Seminar in Schwarzenborn, Hessen gezeigt hat. Lesen Sie dazu unseren Bericht ab S. 26

Abschließen möchten wir mit einem Bericht von einem unserer Ortsvereine – ein gelungenes Theaterprojekt in Oberndorf, Baden-Württemberg, bei dem die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen viel über Freundschaften und Verlässlichkeit lernen konnten, S. 30

Ich wünsche Ihnen noch viele schöne Spätsommerabende

Martina Ziegler